



GEMEINDEBRIEF

Zwischen den Kirchtürmen

DER EV.-LUTH. GESAMTKIRCHENGEMEINDE
SEHNDE - RETHMAR - HAIMAR

AUSGABE 04 | 2022

SEPTEMBER BIS NOVEMBER

KOSTENLOS

Kapellenjubiläum

In Evern am
24. September
Seite 12

Kinderkirchentag

Am 31. Oktober
in Rethmar
Seite 29

Schmerzen lindern

ab Seite 2



www.kirche-sehnde.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Reinhard Mey und seine Lieder begleiten mich seit vielen Jahren. Und so ist mir beim Thema dieser Ausgabe sein Lied aus dem Jahre 1975 eingefallen: Es bleibt eine Narbe zurück. Er geht darin mit sich selbst ins Gericht und zeigt zudem auf, was Schmerzen, die er einem geliebten Menschen zugefügt hat, bei ihm selbst auslösen: „Es ist wohl ein unsel'iges Gesetz, das uns lenkt, das da will, dass man grad' wen man am meisten liebt, so unbedacht demütigt und grundlos kränkt, dafür umso wen'ger nachsieht und vergibt. Doch für jedes Unrecht, das ich dir angetan hab', hab' ich selber gelitten, Stück für Stück, und von jeder Wunde, die ich dir zugefügt hab', bleibt auch mir eine Narbe zurück.“

Solche Gefühle kennen wir im Zweifel auch und wir können nichts von dem zurücknehmen, was wir anderen angetan haben, so sehr uns das im Nachhinein auch schmerzt, in Form der Narbe, die Reinhard Mey beschreibt. Aber wir können versuchen die Sprachlosigkeit zu durchbrechen, die nach Verletzungen meist zurückbleibt. Oft über Jahre hinweg gibt es z. B. in Familien keinen Kontakt zwischen Geschwistern, weil es weiter schmerzt und beide Seiten vergeblich auf ein Zeichen der Versöhnung warten und dabei leiden. Es muss ja nicht gleich ein solch bewegendes Lied sein, mit dem wir den ersten Schritt machen. Das Vaterunser reicht da schon aus. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Es muss nicht immer gelingen, doch ich habe es schon erlebt, wie groß die Erleichterung ist, wenn wir die Worte des Vaterunser in die Tat umsetzen und nicht verstehen, warum wir solange damit gewartet haben.

Ihr Reinhard Golenia

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Gesamtkirchengemeinde
Sehnde - Rethmar - Haimar

Mittelstrasse 54 - 31319 Sehnde
Telefon: (05138) 61 64 00
E-Mail: oef@kirche-sehnde.de



GBD

www.blauer-engel.de/11195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber: Der Kirchenvorstand - V.i.S.d.P. Dr. Ricarda Schnelle
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Auflage: 6.000
Redaktion & Layout: Doris Fischer (DF), Damaris Frehrking (DAF), Reinhard Golenia (RG), Sebastian Hohensee (SH), Christiane Krüger (CK), Ricarda Schnelle (RS) und Claudia Völker (CV)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Themen-Meldeschluss für die nächste Ausgabe: 14.10.2022



„Du großer Schmerzensmann“

Während ich diese Zeilen schreibe, habe ich einen Schal mit zwei Kühlbeuteln um den Kopf gewickelt. Lange, lange habe ich es verschoben, doch gestern war es soweit und es führte kein Weg daran vorbei: Meine oberen beiden Weisheitszähne mussten raus und wurden gezogen. Nun dröhnt mein Schädel und der Mund schmerzt.

Der Glaube und Religion spielen in der modernen Schmerztherapie so gut wie keine Rolle. Dabei sind es doch Jesu Schmerzerfahrungen – sein leidvoller Weg zum Kreuz – die der Erlösung am Ostermorgen vorausgingen.

Doch zu martialisch wirken häufig Bilder, die Jesus Christus als einen leidenden Menschen zeigen. Zu real wirken Gemälde und Skulpturen vom geschundenen Heiland mit stachliger Dornenkrone und blutüberströmtem Gesicht. Zu hoch türmen sich die inneren Hürden, zu einem Opfer der Gewalt eine Glaubensbeziehung aufzubauen. Das Kirchenlied „Du großer Schmerzensmann“ (EG 87) aus dem 17. Jahrhundert und die dahinterstehende christliche Leidensmystik wirkt selbst in der Fasten- und Passionszeit etwas fremd.



Die Vorstellung des Schmerzensmanns ist sehr alt. Schon der Prophet Jesaja berichtet von einem Gottesknecht, der stellvertretend das Leid anderer auf sich nimmt und sie so befreit und rettet (Jes 52,13-53,12). Jesus als Schmerzensmann zu sehen, kann nicht nur eine abschreckende, sondern auch eine positive Wirkung entfalten. Es ist der Gegensatz zur Vorstellung eines allmächtigen Herrschers auf einem goldenen Thron. Auch drückt es die Erkenntnis aus, dass selbst Gott Schmerz erleiden kann und erdulden muss. Durch den Schmerz wird Gott wie die von ihm geschaffenen sterblichen Geschöpfe. Gott ist daher leidensfähig und mitfühlend. Wir wissen ja: Könnten wir unsere körperlichen Nöte weder anderen mitteilen, noch von ihnen Hilfe annehmen, wären wir nicht überlebensfähig. Auch erlebte seelische Verletzungen wie Angst, Scham, Schuld oder Enttäuschung, müssen ausgesprochen und auf mehr als zwei Schultern verteilt werden, sollen sie eines Tages heilen.

Jeder Mensch ist von Geburt an in der Lage Schmerz zu empfinden und auszudrücken. Schmerz ist eine natürliche Alarmreaktion und ein wichtiger Reflex zum Schutz der eigenen Gesundheit, auch wenn viele ihn – so wie ich – eher mit Tabletten und Medikamenten unterdrücken oder lieber gänzlich meiden. Das Bild des Schmerzensmannes zeigt mir, dass ich ein Gegenüber brauche, um gesund zu werden. Es zeigt mir, dass ich auf die Hilfe meiner Nächsten vertrauen kann. Aber auch, dass ich Mensch werde, wenn ich mich meiner Umwelt zuwende und mit ihr mitleiden kann.

Ihr Sebastian Hohensee





Abschiedsschmerz

Abschiede zu gestalten ist nicht einfach.

Wenn die Kinder ausziehen.

Wenn die Großeltern sterben.

Wenn jemand wegzieht oder eine Liebe auseinandergeht.

Oft tut es weh, wenn jemand geht:

Abschiedsschmerz.

Gerade, wenn man den Abschied kommen sieht, ist es möglich, ihn bewusst zu gestalten. Noch einmal gemeinsam Zeit verbringen oder ein Fest feiern, noch einmal in Ruhe über das sprechen, was noch offen ist. Oft ist es eine gute Perspektive, sich wiedersehen zu können. Manchmal braucht es aber auch den radikalen Schnitt.

Abschieds- und Trennungsschmerz zeigen: Der andere ist mir etwas wert. Ohne ihn oder sie wird etwas fehlen. Sich das bewusst zu machen, kann der Beziehung eine vertiefende Dimension geben.

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich von Ihnen. Ab dem 1. September werde ich als Studienleiterin an der Führungsakademie für Kirche und Diakonie in Berlin arbeiten und dort Fort- und Weiterbildungen organisieren und begleiten. Ich freue mich über diese berufliche Chance und auf den Wechsel nach Berlin. Gleichzeitig empfinde ich aber auch Abschiedsschmerz. Ich bin dankbar für die vergangenen vier Jahre. Ich habe gerne in Sehnde, Rethmar und Haimar gearbeitet.

Viele Abschiede und Übergänge habe ich mit Ihnen gemeinsam gestaltet. Besonders die Trauerfeiern auf unseren Friedhöfen waren für mich ein sehr intensives und geliebtes Arbeitsfeld. Aber auch die Neuaufbrüche in unserer Kirchengemeinde habe ich gerne begleitet und ich werde die gute Zusammenarbeit im Pfarrteam und im Kirchenvorstand vermissen. Ich danke allen beruflich und freiwillig Mitarbeitenden für die Unterstützung und allen, die sich unserer Kirchengemeinde zugehörig fühlen, für die vielen freundlichen Begegnungen.

Für alle kommenden Abschiede und Übergänge – ob persönlich, beruflich oder auch in der Kirchengemeinde – wünsche ich Ihnen den Mut, sie bewusst zu gestalten und den damit verbundenen Schmerz wahrzunehmen. Wir leben in bewegten Zeiten, in denen sich viel verändert. Aber einer bleibt treu an unserer Seite: Das ist der Gott, an den wir glauben.

Alles Gute!

Ihre Ricarda Schnelle



Möglichkeiten palliativer Versorgung im Sterbeprozess

Wann beginnen wir, etwas zu lassen?

Liebe Leserin, lieber Leser,

mein eigener Vater hat uns vorgemacht wie gutes Sterben gehen kann. Viele andere, die ich in diesem intimen Prozess des Sterbens begleiten durfte, ebenso. Heutzutage ist medizinisch so viel möglich. Aber gerade weil so viel geht, fällt es manchmal schwer, die Kurve zu kriegen und miteinander zu klären, ab wo es angesagt sein könnte, etwas zu lassen.

Bei schwerer Krankheit mit geringer Aussicht auf Heilung kann auch der Weg einer rein palliativen Versorgung in Betracht gezogen und mit den behandelnden Ärzten besprochen werden.

Der Begriff 'Palliativ' stammt von dem lateinischen Wort 'pallium' ab. Dieses bedeutet: 'Mantel'. Die Palliativpflege als umfassende Versorgung umhüllt sozusagen die schwer kranken Patienten wie ein schützender und wärmender Mantel. Im Gegensatz zu der sogenannten kurativen Pflege, die auf Heilung von Patienten ausgerichtet ist, begleitet die Palliativpflege schwer erkrankte Patienten in ihrer letzten Lebensphase, wenn medizinische Möglichkeiten zur Heilung ausgeschöpft sind und zum Beispiel eine Chemotherapie nicht mehr anschlägt oder deren Begleiterscheinungen so schwerwiegend sind, dass ein Patient entscheidet, auf eine weitere Behandlung zu verzichten. Die palliative Pflege soll dabei helfen, die Lebensqualität für die Betroffenen und deren Angehörige aufrechtzuerhalten. Im Vordergrund stehen die Schmerzlinderung und auch die seelische Begleitung.

Eine palliative Begleitung ist auf entsprechenden Stationen in Krankenhäusern, zuhause durch ambulante Dienste oder auf Anfrage in normalen geriatrischen Pflegeheimen möglich. Leider gibt es stationär oft noch zu wenige Plätze. Es lohnt sich aber immer, sich darüber zu informieren.

Unsere Medizin hat großartige Möglichkeiten geschaffen zu heilen, oder schwere Krankheitsverläufe zu verlangsamen. Aber jeder Mensch darf selbst entscheiden, wann eine Therapie zu anstrengend, die Nebenwirkungen zu zermürend werden. Und diese Entscheidung muss eindeutig vertreten werden, damit behandelnde Ärztinnen und Ärzte rechtlich entlastet sind.

Immer wieder höre ich Menschen, die Angst haben, das Thema anzusprechen: „Mein Vater soll doch nicht denken, dass wir ihm den Tod wünschen!“ oder: „Wenn ich das anspreche, weicht meine Mutter aus!“ Wenn nichts besprochen wurde, fällt es umso schwerer, für einen sterbenden Menschen die Entscheidung zu treffen, mit einer Behandlung aufzuhören.

Es kostet Mut, bei schwerer Krankheit klare Ansagen zu machen. Aber es macht allen Beteiligten den schweren Umgang mit dem Tod leichter! Und es ist gar nicht schlecht, das Thema bereits in Angriff zu nehmen, bevor es akut wird und eine Aussprache eventuell gar nicht mehr möglich ist.

Wir sind als SeelsorgerInnen für Sie da, wenn Sie Rat brauchen oder sich einfach mal aussprechen wollen.

Damaris Frehrking



Abschied vom geplanten Familienzentrum

von Heidrun Golenia (für den Kirchenvorstand)

Oft werden wir nach dem geplanten Familienzentrums gefragt. Hieß es noch 2021: „In einem kleinen Kreis hat der Bürgermeister der Stadt Sehnde im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sehnde am Mittwoch, den 01.09.2021 den Mietvertrag der Stadt für das neu zu bauende Familienzentrum unterzeichnet.“

Der Bauantrag war gestellt und die Fertigstellung sollte im Jahr 2023 erfolgen. Viele Menschen haben ihr Herzblut in dieses Projekt gegeben. Viele Hoffnungen waren geweckt, dass auch die Bonhoefferarche in geeignetere Räume umziehen und erweitert werden könne – und das in unmittelbarer Nähe der Kirche mit den Möglichkeiten, die ein Familienzentrum bietet.

Doch am 13. Mai dieses Jahres hat der Rat Stadt Sehnde nach fünf Jahren Planung beschlossen, das Projekt zu stoppen. Auch hierüber wurde ausführlich berichtet. Viele fragen sich zurecht, wie es sein kann, wo doch schon alles auf einem so guten Wege war und mit dem Bau schon bald begonnen werden sollte. Die Baukosten, die im September mit rund vier Millionen Euro beziffert wurden und eingeplant waren, sind aus dem Ruder gelaufen, haben sich fast verdoppelt. Und dies liegt wohl daran, dass gerade der letzte Schritt, der Abschluss des Erbbaurechtsvertrags, erheblich länger gedauert hat als gedacht. Die Entwicklung der Baukosten hat man hierbei aus den Augen verloren und erst hinterher bedauert, zu klärende Punkte in diesem Vertrag an den entscheidenden Stellen nicht mit Nachdruck abgearbeitet zu haben.

Nun heißt es, diesen schmerzvollen Verlust zu verarbeiten, gerade auch von den Menschen, die sich besonders hier vor Ort intensiv für diese Idee eingesetzt haben. Es wird keine zusätzlichen Kita- und Kindergartengruppen in kirchlicher Trägerschaft geben, ein schwerer Schlag für unsere Kirchengemeinde und alle Eltern, die auf Grund der Ankündigung auf dieses Angebot gesetzt haben. Ob die Planungen jemals wieder aufgenommen werden, steht in den Sternen. Fest steht, dass es für ganz Sehnde ein großer Verlust ist, auf das Familienzentrum mitten im Sehnde verzichten zu müssen.

Gott spricht:
Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22



**Herzliche
Einladung zu
unseren
Erntedank-
gottesdiensten**
Näheres siehe
Seite 17 und 18





Abschied von Pastorin Ricarda Schnelle

Vier Jahre sind es geworden. Gewünscht hatten wir uns mehr. Aber nun heißt es Abschied nehmen von unserer Pastorin Ricarda Schnelle. Wir danken ihr von ganzem Herzen für ihre Zeit bei uns in der Gesamtkirchengemeinde Sehnde-Rethmar-Haimar. Wir danken ihr für ihren großen Einsatz auf unserem Weg zu dieser Gesamtkirchengemeinde, ihr Mitdenken im KV und den Ausschüssen, die kreativen Ideen, ihre Strukturiertheit, ihre schönen Gottesdienste, ihren Einsatz auf allen Ebenen, insbesondere auch bei der Begleitung der Jugendfreizeiten, ihr großes Engagement, ihre Mitmenschlichkeit. Es waren vier intensive Jahre, in denen wir gemeinsam viel bewegt haben und für die wir ihr sehr dankbar sind. Es fällt uns deshalb sehr schwer, sie jetzt ziehen zu lassen.

Für ihre neue Aufgabe in Berlin wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

*Für den Kirchenvorstand
Heidrun Golenia*

Heidrun Golenia als Lektorin eingeführt



Im vergangenen Jahr hat Heidrun Golenia die Ausbildung zur Lektorin im St. Michaelis Kloster in Hildesheim absolviert.

Während des regionalen Himmelfahrtsgottesdienstes in Sehnde wurde sie bei strahlendem Sonnenschein durch ihre Mentorin Pastorin Damaris Frehrking in ihr Amt eingeführt und eingesegnet. Als Lektorin verstärkt sie jetzt das Team der Gesamtkirchengemeinde Sehnde-Rethmar-Haimar. Sie darf nun eigenverantwortlich Gottesdienste gestalten. Dazu gehört das Auswählen der Lieder, Formulieren der Gebete und sich eine Lesepredigt anzueignen und vorzutragen.

„Eigentlich wollte ich mich schon seit Beginn meiner Tätigkeit im KV zur Lektorin ausbilden lassen. Nun hat es endlich geklappt.“, sagt Heidrun Golenia. Ihre Motivation: „Ich beteilige mich gern an Gottesdiensten und freue mich darauf, mit dem Lektorenkreis zusammenzuarbeiten.“ (AK)



Sehnde-Rethmar-Haimar Gemeindeleben - Statistik und Rückblick

Jahr	Sehnde		Rethmar		Haimar*	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Gemeindeglieder	3688	3.471	949	877	856	791
Taufen	13	24	6	6	3	14
Konfirmanden	28	37	8	4	11	6
Trauungen	0	0	1	2	0	1
Bestattungen	71	48	9	11	15	13
Kircheneintritte	2	6	2	0	0	0
Kirchenaustritte	37	63	8	14	6	6
Gottesdienste	56	44	15	22	30	39
Kollekten	15.332,64 €	7.302,69 €	3.207,47 €	5.209,12 €	3.584,39 €	5.318,92 €

*mit Dolgen und Evern



www.evangelisch.de/protestantomat

Evangelisch sein, protestantisch sein – was heißt das eigentlich? Seit 500 Jahren gibt es Menschen, die die evangelischen Kirchen besonders geprägt haben. Ihre Themen waren zum Beispiel Bildung, Nächstenliebe, Frömmigkeit, Widerstand, Toleranz oder Arbeit. Mit dem Protestant-O-Mat kannst Du herausfinden, welche von 16 Berühmtheiten Dir am ähnlichsten ist. Klicke Dich durch die 22 Fragen und sammle Übereinstimmungen mit ihnen! Dann sagt Dir der Protestant-O-Mat: "Du bist evangelisch wie ..."



Aus dem Pfarramt und dem Kirchenvorstand

Geburtstagsbesuche

Nach dem Weggang von Pastorin Schnelle werden Pastor Hohensee und ich das Pfarramt der Gesamtkirchengemeinde ab September nur noch zu zweit besetzen. Herr Hohensee wird seine Arbeitszeit von 50 auf 100% aufstocken. Aufgrund der Stellenplanung des Kirchenkreises wird es zunächst bei zwei vollen Pfarrstellen für unsere Gemeinde bleiben, wobei in den nächsten Jahren mit Kürzungen zu rechnen ist. So bitten wir um ihr Verständnis, dass zu den 85. und den jährlichen Geburtstagen ab 91 zukünftig Ehrenamtliche des Besuchsdienstes unserer Gemeinde mit herzlichen Grüßen zu Ihnen kommen. Wir Hauptamtlichen werden weiterhin die 80. und 90. Geburtstagsglückwünsche überbringen.

Pastor Hohensee und ich sind für Sie ansprechbar und kommen auf Anfrage gerne zu Ihnen zu Besuch: Im Krankheitsfall, für eine Sterbebegleitung, für Beratung in schweren Lebenslagen oder auch mal einfach so. Rufen Sie uns an.

Die alten Pfarrhäuser – was sind sie uns wert?

Ein Thema, das den Kirchenvorstand derzeit beschäftigt, ist der weitere Umgang mit den Pfarrhäusern der Gesamtkirchengemeinde.

Unsere Pfarrhäuser bilden gemeinsam mit den Kirchen schöne alte Ensembles, die unseren Orten einen Mittelpunkt und eine „Seele“ geben.



In den nächsten Jahren wird sich die Gemeinde bei geringer werdenden finanziellen Mitteln zwangsläufig von Immobilien trennen müssen. Die Pfarrhäuser in Sehnde und Rethmar sollen aber als Wohnstätten für unsere beiden PastorInnen erhalten bleiben.

Um dieses Ziel zu realisieren, wird die Gemeinde zunehmend in Eigenleistung gehen müssen. Das bedeutet, dass Menschen in unseren Orten gebeten werden, sich z.B. an Sanierungsprojekten solidarisch zu beteiligen. Wir werden unsere finanzielle Kraft in nächster Zeit für Renovierungen am Pfarrhaus in Rethmar bündeln. Auf diese Weise erhoffen wir, Pastor Hohensee und seiner Familie auf Zukunft eine wohnliche und energetisch nachhaltige Wohnstatt sichern zu können. Ich würde mir wünschen, dass auch Bewohnerinnen und Bewohner anderer Orte bereit sind, sich für dieses Haus einzusetzen, damit dort noch Pfarrkolleginnen und -kollegen wohnen können und mögen. Unsere verbleibenden Pfarrstellen werden durch den anstehenden Personalmangel schwer zu besetzen sein, wenn wir im Bereich der Pfarrhäuser nicht aktiv werden.

Damaris Frehrking



Neuigkeiten von der Spendenaktion „Herztöne“ für die Orgeln in Haimar und Rethmar

von Sebastian Hohensee

Zum Ende des Sommers wollen wir auf den bisherigen Verlauf des Spendenprojekts „Herztöne“ zurückschauen.

Im Februar wurde in Rethmar ein „Schräge-Töne-Gottesdienst“ gefeiert.



Außerdem wurde die „weiße Dame“ in Haimar durch die Stiftung Orgelklang deutschlandweit zur Orgel des Monats Februar gekürt.

Frau Gausler und Frau Krüger vom KV beim Fundraising Festival im Juni



Im April wurde anlässlich der Trauerfeier des Hamburger Facharztes für Nervenheilkunde und Neurologie, Prof. Dr. Axel Müller-Jensen (1942-2022), eine Spende für die Orgel in Haimar gesammelt.

Die Gesamtkirchengemeinde dankt Frau Marita Müller-Jensen (geb. Fehrking) ganz herzlich, dass sie diese Spende veranlasste!

Im Juni erhielt die Spendenaktion den Fundraising-Preis der Landeskirche Hannover.

In der Kategorie „Spendenbrief“

stach der Brief aus Rethmar vom Dezember 2021 mit dem Schräge-Töne-Gottesdienst der Jury ins Auge.



Von links: Marcus Dohm (Organisation Festival), Dr. Anke Kappler (Preisträgerin), Sebastian Hohensee (Preisträger) und Hansjörg Federmann (Jury)



Anfang Juli feierte dann das Kindertheaterstück zur Orgelsanierung „Der erste Ton“ Premiere!

Pastorin Damaris Frehrking hatte wochenlang mit den Mini-konfirmandInnen aus Haimar und Rethmar das von ihr selbst verfasste Schauspiel über die kleine Pfeife Cis geprobt.

Einzelspenden sowie eingeworbene Gelder sichern die Finanzierung der Sanierung der Orgel in Haimar. Allen Spenderinnen und Spendern sowie Frau Doris Fischer sprechen wir herzlich unseren Dank aus und hoffen, dass die Orgel in Haimar schon im nächsten Jahr wieder erklingt!



Nach Haimar soll nun auch die Orgelsanierung in Rethmar zügig auf finanziell sicheren Füßen stehen.

Daher wird das erfolgreiche Frühjahrs-Benefizkonzert mit Gruppen und Bands aus unserer Gesamtkirchengemeinde wiederholt.

Am 30.10.2022 wird es um 18.00 Uhr eine zweite Auflage und somit ein Herbst-Benefizkonzert in Haimar geben. Die junge Combo Sehnde wird Praise-Songs darbieten, die „Band to be named“ mit Frank Ohnesorge spielt Oldie-Rock, Karl Heinz Reinsch wird uns mit Schlagern erfreuen.

Außerdem gibt es ab sofort die Möglichkeit, eine Orgelpfeifenpatenschaft in Rethmar zu übernehmen. Die Patenschaft für einzelne oder mehrere Pfeifen ist eine ganz individuelle Geschenkidee für Freunde, Familienmitglieder oder sich selbst. Als Einzelperson aber auch als Gruppe oder Verein, können Sie Patin oder Pate für die neuen Orgelpfeifen und Register werden. Nähere Informationen zur Orgelpatenschaft finden Sie im Flyer in der Mitte dieses Heftes.

Es zeigt sich: Vielen von Ihnen ist das Thema Orgel eine wahre Herzensangelegenheit. Herzlichen Dank, dass Sie mithelfen, dass die nächste Generation auf den Stufen des Lebens wie der Taufe, Trauung oder Beerdigung von Orgelmusik begleitet werden kann.



170-jähriges Kapellenjubiläum in Evern

Am Samstag den 24. September ab 16.30 Uhr



Die St.-Georgs-Kapelle in Evern feiert Geburtstag! Anlässlich des 170-jährigen Jubiläums ihrer Kirchweihe wird in die Geschichte und die Besonderheiten der 1852 eröffnete Kapelle eingeführt. Das nach dem heiligen Georg benannte Kirchlein bildet bekanntlich den geografischen Mittelpunkt zwischen Sehnde und Haimar, dem westlichen und dem östlichen Punkt der Gesamtkirchengemeinde.

Den Auftakt der Jubiläumsveranstaltung bildet um 16.30 Uhr ein lebendiger Vortrag von dem Heimatverein „Historisches Evern“. Dort wird von dem allerersten Geburtstag der Kapelle, aber auch von ihren Geschwistern, den Vorgängerbauten, berichtet. Anschließend wird um 17.00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert, in dem das bewegende Leben gewürdigt wird. Die Geburtstagsfeier wird um 18.00 Uhr mit Kirchen's Biergarten und einem gemütlichen Zusammensein bei guter Verpflegung fortgesetzt und der Nachmittag so abgerundet.

Eingeladen sind neben Geschichtsbegeisterten und Ortsverbundenen ganz besonders Familien, d.h. Jung und Alt. Die Kapelle freut sich schon jetzt über den zahlreichen Besuch an ihrem Ehrentag! (SH)



Benefizkonzert für die Ukrainehilfe am 25. September

Ein musikalischer Nachmittag zum Innehalten und Genießen

Am Sonntag, 25.09.2022 um 17.00 Uhr erwartet die Besucher der Sehnder Kreuzkirche ein besonderes Konzerterlebnis. Vier erfahrene Berufsmusiker haben sich zu einem Ensemble zusammengetan, um in unserer Kirche zu Gunsten der Kriegsoffer in der Ukraine zu musizieren.

Andreas Schmidt an der Orgel, Michael Tewes an Oboe und Akkordeon, Vladimir Gorup ebenfalls am Akkordeon sowie Roland Baumgarte am Violoncello kennen sich seit vielen Jahren und sind Musiker aus Leidenschaft.

Die Vier haben eigens zu diesem Anlass ein Programm einstudiert, das zum Innehalten einlädt, aber auch unterhalten will.

Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei. Die Musiker und die Kirchengemeinde bitten am Ausgang um eine Spende für die Katastrophenhilfe der Diakonie.

Matthias Müller



Männersonntag 2022 am 16. Oktober in Rethmar

Seit 35 Jahren singt der Moderator und Autor Jürgen von der Lippe bei Bühnenauftritten sein Lied „Guten Morgen liebe Sorgen, seid ihr auch schon alle da?“ In diesem bekannten Gassenhauer geht es um den Alltag eines Mannes, bei dem schon mit dem Aufstehen aus dem Bett wirklich alles schief geht, was nur schiefgehen kann. Hierin zeigt sich: Mit Witz und Ironie lassen sich die eigenen Sorgen und Problemen artikulieren. Denn ins Jammern kommen will niemand, oder? Schließlich gilt das laute Klagen über die eigenen Befindlichkeiten gesellschaftlich als verpönt und ist kein Zeichen für männliches Verhalten. Einen anderen Ton stimmt dagegen der Beter des Psalm 38 an, wenn er zu Gott ruft: „Mein Seufzen ist dir nicht verborgen.“ (Ps 38,10). So bekennt er vor sich und seiner Umwelt, dass die eigenen Sorgen zunächst artikuliert werden müssen, will man(n) sich ihnen stellen.

Der diesjährige Männersonntag steht unter dem Motto:

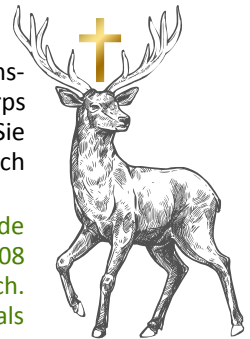
„Sorgende Männer, Sorge der Männer, Sorge um Männer“

Ein Team von Ehrenamtlichen widmet sich zusammen mit Pastor Hohensee dem Thema Sorge und Männlichkeit und lädt am 16. Oktober Männer und Frauen aller Generationen um 10 Uhr in ganz herzlich in die St.-Katharinen-Kirche in Rethmar ein. (SH)

Hubertusmesse in Haimar

Am Samstag den 5. November laden wir um 18.00 in die St.-Ulrichs-Kirche Haimar zur Hubertusmesse ein. Das Jagdhornbläsercorps „Das Große Freie“ wird die Messe musikalisch begleiten. Sehen Sie die Kirche einmal im herbstlichen Laubschmuck und freuen Sie sich mit uns an der besonderen Musik.

Geschichtlicher Hintergrund: Pfalzgraf Hubertus von Lüttich wurde wahrscheinlich 655 in Toulouse geboren und war im Jahre 708 Bischof von Maastricht. Später verlegte er seinen Sitz nach Lüttich. Einer Legende nach bekehrte Hubertus sich zum Christentum, als ihm während der Jagd ein Hirsch begegnete, der ein Kreuz zwischen den Geweihstangen trug. (DAF)



Anzeige

Meinig
Bestattungen seit 1929

Erd-, Feuer-, See-, FriedWald® und anonyme Bestattungen

Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger

31275 Lehrte	31319 Sehnde
Burgdorfer Straße 35	Lehrer Straße 25
Tel. 05132 2848	Tel. 05138 1564

www.meinig-bestattungen.de



Laubharkaktion auf dem kirchlichen Friedhof in Haimar

Auch in diesem Jahr bittet der Kirchenvorstand um Unterstützung für die jährliche Laubharkaktion auf den kirchlichen Friedhof in Haimar. Wir würden uns sehr freuen wenn sich wieder einige Gemeindeglieder einfinden, um uns bei dieser Arbeit zu helfen.



Wir treffen uns am Samstag, 12.11.2022 um 9.00 Uhr auf dem Friedhof.

Bitte Harke, Rechen und gute Laune mitbringen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir freuen uns auf Sie/Euch. (DF)

Bittgottesdienste für den Frieden

In Sehnde zugleich Examensgottesdienst von Laura Wolkenhauer



Am Sonntag, 13.11.2022 hält Vikarin Laura Wolkenhauer um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche Sehnde einen Friedensgottesdienst. Es ist zugleich ihr Examensgottesdienst. Im Rahmen des Vikariats wird ein Gottesdienst von Prüfenden besucht. Es wäre schön, wenn viele Menschen Frau Wolkenhauer bei diesem wichtigen Ereignis begleiten würden.

Für die Dörfer wird Pastor Hohensee Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag anbieten. Da die Absprachen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht abgeschlossen werden konnten, werden wir über die Homepage genau informieren.

Das Gebet für den Frieden verbindet uns über die Kirchengemeinde hinaus mit den Menschen, die wir im Blick haben. Im Juni haben wir mit vielen Geflüchteten aus der Ukraine, aus Syrien und Afghanistan einen friedvollen Abend mit Gesprächen, Spielen, Wein und Gesang verbracht. Wir wissen noch nicht, wie die Situation im November sein wird. Klar ist aber, dass die Welt unsere Gebete, unsere Spenden, unsere Solidarität und unser Mitdenken braucht. Wir widmen den Sonntag des Volkstrauertages in diesem Jahr in besonderer Weise unseren Mitmenschen, in deren Land der Friede zerbrochen ist. (DAF)



Ma(h)l am Abend am 10. Juni mit vielen Gästen



Lebendiger Adventskalender

Liebe Lesende,
auch in diesem Jahr möchte die Gesamtkirchengemeinde – unter Vorbehalt der dann gültigen Bedingungen im Rahmen der Covid-19 Situation – in der Adventszeit wieder täglich um 17.30 Uhr ein Türchen in unseren Dörfern öffnen.

Haben Sie einmal Lust, ein „Türchen“ oder „Fenster“ für den Lebendigen Adventskalender zu gestalten?

Dann melden Sie sich gerne bei Doris Fischer
Tel. 8671 oder
Annegret Gutsche
Tel. 8966

Herzlichen Dank.
Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Krippenspiele

Heiligabend um 16.30 Uhr in Sehnde

Zielgruppe: ältere Kinder und Jugendliche

Die Krippenspielproben beginnen am Dienstag 8.11. um 17.00 Uhr. Die Proben sind dann fortlaufend bis Heiligabend jeden Dienstag um 17.00 Uhr. Kinder ab neun Jahren können mitmachen.

Heiligabend um 15.00 Uhr in Sehnde

Zielgruppe: jüngere Kinder

Die Proben beginnen Donnerstag den 8.12. um 17.00 Uhr in der Kreuzkirche. Kinder ab vier Jahren können mitmachen. Kinder bis sechs Jahren brauchen ggf. die Begleitung ihrer Eltern.

Heiligabend um 15.00 Uhr in Haimar

Die Proben beginnen am 1.12. um 17.00 Uhr in der Kirche Haimar. Kindergartenkinder im Alter von drei bis sechs Jahren können mitmachen.

Die Teilnahme am ersten Termin ist in **allen** Fällen für die Rolleneinteilung entscheidend.

Besinnlich in die Adventszeit

Im Ortskern Rethmars findet am Vorabend des Ersten Advents, am Samstag den 26.11.2022 gegen 17.00 Uhr, ein familienfreundlicher Adventsabend statt. Rund um die St.-Katharinen-Kirche gibt es Glühwein, Bläsermusik und eine Vorlesestube. Um 18.00 Uhr beginnt ein „etwas anderer“ Gottesdienst in der Kirche.

Alle Kinder sind willkommen, Laternen mitzubringen und mit ihren bunten Lichtern die Atmosphäre zu verschönern. Für die Kleinen wird es außerdem ein Bastelangebot geben.

Nur einen Tag später, am Sonntag 27.11.2022 lädt das Familiengottesdienst-Team um 11.30 Uhr zum Familienadvent nach Sehnde auf den Gemeindehausparkplatz Mittelstraße ein. Wir begehen voraussichtlich im Freien den ersten Advent mit Liedern, Aktionsstationen und natürlich legen wir auch wieder unseren riesigen Adventskranz aus Tannengrün. Zu dieser Veranstaltung nehmen wir wie jedes Jahr gern Geschenkspenden für Kinder und Jugendliche in offenen Tüten entgegen. Diese Spenden werden bei der Weihnachtsausgabe der Sehnder Tafel verteilt. (SH)




caritas international
DAS HILFENETZ DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Hunger in Ostafrika.
Millionen Menschen leiden.
Wir helfen, die Not zu überwinden.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Offene Kirche St. Ulrich in Haimar

Was immer uns bewegt, ob Dank, ob Trauer, ob Bitten - wir können es vor Gott bringen.

Dafür ist die Kirche mittwochs an den folgenden Terminen wieder für Sie und euch in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet:

19. Oktober 2022 **21. Dezember 2022**
16. November 2022 **18. Januar 2023**



Als Zeichen des Gedenkens an jemanden oder auch für sich selbst, haben Sie/ habt ihr die Möglichkeit, eine Kerze am Globusleuchter zu entzünden. (DF)



Tauftermine im Herbst 2022

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrbüros. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 34 in diesem Gemeindebrief.

- 17.09. um 11 Uhr mit Pastorin Damaris Frehrking in Rethmar
- 08.10. um 14 Uhr mit Pastor Sebastian Hohensee in Sehnde, Haimar oder Rethmar
- 22.10. um 14 Uhr mit Vikarin Laura Wolkenhauer in Sehnde, Haimar oder Rethmar
- 05.11. um 14 Uhr mit Pastorin Damaris Frehrking in Sehnde, Haimar oder Rethmar
- 19.11. um 14 Uhr mit Pastor Sebastian Hohensee in Sehnde, Haimar oder Rethmar
- 10.12. um 14 Uhr mit Vikarin Laura Wolkenhauer in Sehnde, Haimar oder Rethmar

Herzliche Einladung an Kinder und Familien:

- Familienerntedank mit Kinderchor
am 2.10. um 16.00 Uhr in Sehnde auf dem Gemeindehausparkplatz
- Erntedankgottesdienst mit KiTa huckmuck
am 3.10. um 11.00 Uhr auf dem Hof Friehe in der Gutsstraße 4 in Rethmar
- Kinderkirchentag am 31.10. ab 14.30 Uhr in Rethmar
- Familiengottesdienst zum Kinderkirchentag
am 31.10. um 17.00 Uhr in der St.-Katharinen-Kirche Rethmar
- Ökumenischer Martinslaternenumzug mit Ross und Reiter
am 11.11. um 17.00 Uhr beginnend auf dem Gemeindehausparkplatz Sehnde
- Familienkirche mit Kinderchor am 1. Advent um 10.30 Uhr im oder am Gemeindehaus Sehnde

Je nach pandemischer Lage werden unsere Gottesdienste evtl. immer draußen stattfinden.



Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst	Gestaltung
02.09. Freitag	18.00	Sehnde	Meditativer Gottesdienst	Pn. Frehrking
04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Rethmar	Begrüßung neue Konfis	Dn. Meyer-Goedereis
	10.30	Sehnde	Begrüßung Konfis	Pn. Frehrking
10.09. Samstag	13.30	Haimar	 Jubelkonfirmation mit Abendmahl	P. Hohensee
11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	10.30	Sehnde	Gottesdienst	Lektorin Ude
	13.30	Haimar	 Jubelkonfirmation mit Abendmahl	P. Hohensee
18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	10.30	Sehnde	 Trad. Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Frehrking
	10.00	Haimar	Gottesdienst	Präd. Reuters
24.09. Samstag	17.00	Evern	Kapellenjubiläum	P. Hohensee
25.09. 15. Son. n. Tr.	10.30	Sehnde	Gottesdienst	P. Hohensee
30.09. Freitag	18.00	Sehnde	Go Church	Pn. Frehrking + Team
01.10. Samstag	16.00	Sehnde	 Familienerntedank Open Air	Pn. Frehrking
02.10. Erntedankfest	11.00	Rethmar	 Erntedankgottesdienst Open Air	Pn. Frehrking
		Hof Friehe		
09.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Dolgen	 Gottesdienst mit Abendmahl	P. Hohensee
	10.30	Sehnde	 Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Pn. Frehrking
16.10. 18. Son. n. Tr.	10.00	Rethmar	Männergottesdienst	P. Hohensee + Team



Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst	Gestaltung
23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Evern	Gottesdienst	Lektorin Ude
	11.00	Sehnde	Gottesdienst	Vikarin Wolkenhauer
30.10. 20. Son. n. Tr.	18.00	Haimar	Benefizkonzert	<i>Näheres s. S.11</i>
31.10. Reformationstag	16.30	Rethmar 	Familiengottesdienst evtl. Open-Air	Pn. Frehrking + Team
05.11. Samstag	18.00	Haimar	Hubertusmesse	Pn. Frehrking P. Hohensee
06.11. Drittll. S. n. Tr.	10.30	Sehnde	Gottesdienst	Pn. Frehrking
13.11. Volkstrauertag	<i>Voraussichtlich in Evern - bitte Homepage/Presse beachten</i>			
	10.00	Evern	Friedensgottesdienst	P. Hohensee
	10.30	Sehnde	Examensgottesdienst	Vikarin Wolkenhauer
16.11. Buß- und Betttag	18.00	Sehnde	Reg. Jugendgottesdienst	Pn. Frehking Dn. Meyer- Goedereis Dn. Hornig
	19.00	Ilten	Bittgottesdienst für den Frieden	P. Christophers
20.11. Ewigkeits- sonntag	10.00	Haimar 	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Hohensee
	10.30	Sehnde 	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Frehrking
26.11. Samstag	18.00	Rethmar	Adventsandacht	Team „anderer“ Gottesdienst
27.11. 1. Advent	10.30	Sehnde	Gottesdienst	P. Hohensee
	10.30	Sehnde Gemein- dehaus 	Familiengottesdienst	Pn. Frehrking + Team



Ohne Eltern geht es nicht - Mini-Konfis feiern ihren Abschluss

von Reinhard Golenia

Ein Jahr lang haben unsere Mini-Konfis in Sehnde und Rethmar einmal in der Woche erfahren, worum es in der Bibel geht und was so alles in einem Kirchenjahr passiert. Zum Abschluss dieses Jahres haben die Sehnder Gruppen den Gottesdienst beim Gemeindefest am 26. Juni fast allein gestaltet. Mit dabei: die stolzen Eltern und eine Kirchengemeinde, die begeistert war, wie z.B. das Vaterunser mit Gesten verstärkt gebetet werden kann. Die Mini-Konfis aus Rethmar und Haimar hingegen haben am 3. Juli vor der Kirche in Rethmar mit dem Theaterstück „Der erste Ton“ ihre ZuschauerInnen begeistert.



In Sehnde würde es ohne die Eltern gar nicht funktionieren, sagt mir unsere Pastorin Damaris Frehrking und so habe ich eine der beiden Sehnder Gruppen am letzten Vorbereitungstag vor dem Gemeindehaus besucht. Mit dabei waren drei Mütter, die sich jeweils um eine der kleinen Gruppen beim Unterricht kümmern. Maike Korpak, Wiebke Lange und Yvonne Wittchen haben Woche für Woche die in kleine Gruppen aufgeteilten Mini-Konfis betreut.

Mini-Konfirmandenunterricht in Sehnde

Bei gemeinsamen Treffen werden Unterrichtseinheiten vorbereitet, die dem Kirchenjahr folgen. Die gemeinsame Planung mit immer neuen Eltern bringt Jahr für Jahr neue Impulse und Anregungen mit sich, allein schon auf Grund der unterschiedlichen Lebenserfahrungen der Mütter, was Damaris Frehrking sehr schätzt und ganz bewusst für ihre Arbeit nutzt. Die Väter bringen sich natürlich auch ein, meist durch die Begleitung von Freizeiten.

„Durch den Religionsunterricht in der Schule hatten unsere Kinder schon eine gewisse Vorstellung, was Konfirmation bedeutet. Den Anstoß haben zwar wir als Eltern gegeben, aber unsere Kinder wollten dann auch gerne zum Mini-Konfer gehen, um sich konfirmieren zu lassen!“, erfahre ich von den Müttern. Sie haben die Zeit genutzt, sich auch selbst wieder intensiver mit Kirche und ihren Inhalten zu beschäftigen. Wiebke und Maike finden es spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Kinder sind und sich entwickeln. Das ist ein tiefer Einblick, den sonst wohl nur die Lehrer haben. Yvonne wollte gerne zusammen mit ihrem Sohn durch dieses Jahr gehen. Zudem wollten Maike und Wiebke das fortsetzen, was schon mit dem Besuch der Krippe Bonhoeffer Arche begonnen hat.





Und sie blicken mit Respekt auf die Arbeit, die Haupt- und Ehrenamtliche in einer Kirchengemeinde leisten. „Das ist viel mehr als man von außen vermutet!“, sagen sie übereinstimmend.

Eltern helfen beim Mini-KU in Sehnde

Die Form des Konfirmationsunterrichts gefällt den Müttern gut. Denn als Mini-Konfis sind die Kinder noch offener und wissensdurstig. Und sie scheuen sich nicht, offen und ehrlich zu fragen, z.B. auch, wenn es um das Thema Tod geht. Wenn es dann in drei Jahren mit dem Hauptkonfirmationsunterricht weiter geht, werden Maike, Wiebke und Yvonne nicht mehr dabei sein. Dann sind sie im Zweifel „peinlich“ für ihre Kinder geworden und die Teamer aus dem Jumak übernehmen ihre Aufgaben. Doch missen möchte keine von Ihnen dieses Jahr zusammen mit den Mini-Konfis und können es deshalb den Eltern künftiger Generationen nur empfehlen.



Die Mini-Konfis aus Haimar und Rethmar proben das Orgelpfeifen-Theaterstück

Information zum Schutz personenbezogener Daten

Der Kirchenvorstand veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, Ehejubiläen und Bestattungen nach vorheriger schriftlicher Zustimmung.

Besondere Geburtstage von Gemeindegliedern ab 70 Jahren werden veröffentlicht, sofern nicht widersprochen wurde.

Wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, richten Sie einen Widerspruch an den Kirchenvorstand oder das Kirchenbüro (Kontakt siehe Seite 34). Ein Widerspruch gilt dauerhaft, bis Sie uns etwas anderes mitteilen. Bitte beachten Sie, dass er spätestens einen Monat vor Erscheinen der betreffenden Ausgabe vorliegen muss.



Bastelclub Sabine Rutzen	28.09., 26.10., 30.11.2022 Weihnachtsfeier 15.00 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Besuchdienst Sehnde	27.09. + 22.11.2022 um 18.00 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Bibelkreis Sehnde	29.09., 27.10., 24.11.2022 um 19.30 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Bibellesekreis Ehrhardt Neudörfel Tel. 70 21 71	Jeden letzten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr	Gemeinderaum Kirche Haimar
Blutspende	07.10.2022 von 16.00 bis 19.00 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Frauenkreis Rethmar Roswitha Makrutzki Tel. 17 00	Am 3. Donnerstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Pfarrhaus Rethmar
Frauenstunde Haimar Gisela Sagebiel Tel. 15 43	Jeden 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeinderaum Kirche Haimar
Gemeindenachmittag Sehnde Gisela und Heinrich Krätzer Elisabeth Trusch	07.09., 21.09., 05.10., 19.10., 02.11., 16.11.2022 um 15.00 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Gemeindebrief- verteiler Sehnde	28.11.2022 von 8.30 bis 11.30 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Hauskreis Fam. Schauf Tel. 70 12 33	Jeden 1. und 3. Montag im Monat um 20.00 Uhr	Familie Schauf Rethmar

Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL



Gemeindebrief-verteiler Sehnde	28.11.2022 von 8.30 bis 11.30 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Hauskreis Fam. Schauf Tel. 70 12 33	Jeden 1. und 3. Montag im Monat um 20.00 Uhr	Familie Schauf Rethmar
Kinderchor Inken Kinder	DO RE MI zweite bis vierte Klasse: Mo. 15.45 - 16.45 Uhr 5 bis 7 Jahre: Di. 15.45 - 16.45 Uhr Klangkäfer für Kinder von 2 bis 4 Jahren mit einer Begleitperson Di. 16.50 - 17.35 Uhr Do. 16.00 - 16.45 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Kirchenvorstand	28.09., 02.11., 30.11.2022 um 19.30 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Literaturkreis Karla Schmidt	Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr	Gemeindehaus Sehnde
Männerstammtisch Heinz Hellberg Tel. 88 95	Um 19.00 Uhr Klönrunde jeden 3. Donnerstag im Monat	Gemeindehaus Sehnde
Seniorenachmittag Rethmar Heidemarie Müßigbrodt Tel. 83 54	Jeden 2. Montag im Monat 14.30 bis 16.30 Uhr	Pfarrhaus Rethmar

Bitte achten Sie auf aktuelle Bekanntmachungen in der Presse und auf unserer Internetseite www.kirche-sehnde.de.

Anzeige

GERHARD FISCHER
TISCHLERMEISTER

An der Schanze 3
31319 Sehnde
Tel.: (05138) 89 62
Fax: (05138) 61 59 55
Mobil: (0177) 80 20 694



Innenausbau
Baulemente
Bestattungen





Jugendliche lernen den Pfarrberuf kennen

... und kommen auch mal aus der Puste

Nach drei Wochen Gemeindepraktikum, wollten wir, Valentin, Lukas und Max, mal unseren „Senf“ dazu abgeben, wie wir die Kirchengemeinde so erlebt haben: Wir haben Kinder beim Minikonfer begleitet (das war manchmal ziemlich anstrengend), waren bei Besprechungen dabei und haben uns körperlich engagiert, z.B. beim Aufbauen von Bierzeltgarnituren für das Gemeindefest oder beim Streichen des Gemeinderaums in Rethmar. Aufgefallen ist uns, dass man im Pfarrberuf manchmal noch bis spät arbeiten muss und auch an den Wochenenden. Insgesamt fanden wir das Praktikum sehr gut und bedanken uns für die Zeit hier!

Max Czop, Valentin Büttner und Lukas Trips

Mindestens einmal im Jahr haben wir SchulpraktikantInnen in der Kirchengemeinde, die beim Konfer helfen, mit anpacken, Sitzungen miterleben und in Gottesdiensten mit eingesetzt werden. Hier sehen wir Max, Valentin und Lukas, wie sie für eine 4. Klasse die Geschichte der Zwillingbrüder Jakob und Esau spielen. In der Mitte ist Lukas als Gott zu sehen. Er hat den beiden konkurrierenden Brüdern geholfen, sich zu versöhnen, so dass Jakob am Ende ein schwerer Stein vom Herzen fiel.



Wir sind dankbar für junge Leute, die sich auf die vielfältigen Aufgaben des Pfarrberufs einlassen und auch mal bereit sind, in andere Rollen zu schlüpfen. Zum 26.6. haben die drei Jungs sogar einen Podcast gemacht, der kann über die Webseite immer noch angehört werden. Sie sprechen darüber, was einer Gesamtgemeinde helfen kann, weiter zusammenzuwachsen.

Damaris Frehrking

Anzeige

 The advertisement features a close-up of a glass of beer on the left with the word "Classic" written in a white script font. To the right is a white rectangular sign with black text. The sign reads: "Seit 1991 werden bei uns aus Gästen Freunde. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Classic-Team". Below this, it provides the website "www.bistro-classic.de", the address "Bistro Classic - Peiner Straße 13 · 31319 Sehnde", and contact information "☎ 05138 1010 · info@bistro-classic.de".


Und immer öffnet sich eine neue Tür....

Kinderkirchentag in Rethmar am Reformationstag

Am Montag 31.10. laden wir Kinder ab 8 Jahren (Jüngere gern mit Begleitung) herzlich zu unserem jährlichen Kinderkirchentag ein. Ab 14.00 Uhr ist die Anmeldung vor der Katharinenkirche in der Gutsstraße Rethmar geöffnet. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Ab 14.30 Uhr beginnt das Programm mit verschiedenen „Escape-Rooms“ rund um KiTa und Kirche sowie im Freien.



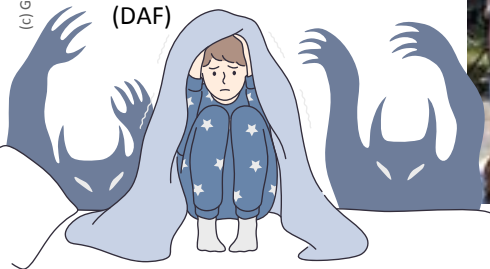
In kleinen Gruppen bewältigen die Kinder kleine Geschicklichkeits- und Quizaufgaben und rotieren so von Station zu Station. Dabei wird uns Martin Luther passend zum Reformationstag begleiten. Das Programm eignet sich auch noch für Jugendliche, wir werden die Kleingruppen in den Altersgruppen passend zusammenstellen. Auch Eltern sind willkommen, einfach bei uns zu bleiben und mitzumachen. Getränke und Snacks stehen in hygienebewusster Weise gereicht zur Verfügung.

Um 16.30 Uhr feiern wir je nach pandemischer Lage in oder an der Kirche Familiengottesdienst. Dieser kann auch unabhängig vom Kinderkirchentag besucht werden. Wer möchte, kann auch verkleidet kommen, denn heutzutage hat am Reformationstag auch Halloween Einzug gehalten. Wir integrieren den amerikanischen Brauch in aller Gelassenheit.

Der Gruselreiz und das Monsterkostüm sind für Kinder wie Erwachsene ein Weg, mit Ängsten umzugehen. Der Umgang mit der Angst vor Tod und Teufel war auch für Martin Luther ein wichtiges Lebensthema!
(DAF)



Viel junge Beteiligung beim Gemeindefest im Juni 2022





Der Tag des offenen Denkmals® wird bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert.

In diesem Jahr nimmt auch die St.-Ulrichs-Kirchengemeinde Haimar daran teil. Am 11. September 2022 in der Zeit 10 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr ist die Kirchentür für interessierte Besucher geöffnet, die sich unsere historische Orgel ansehen und anhören möchten.

Die Orgel wurde 1886 von der bekannten Firma Furtwängler & Hammer erbaut. Es handelt sich um eine seltene und denkmalgeschützte Kegelladenorgel, die als gut erhaltenes Zeugnis der Orgelbaukunst der Jahrhundertwende gilt und sich durch ein romantisches Klangbild auszeichnet. Leider erfuhr die Orgel in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts gemäß des damaligen Zeitgeschmacks eine tiefgreifende Klangveränderung. Die Orgel soll jetzt wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden. Dafür wurden seit 10 Jahren Spenden eingeworben und mit Hilfe von zugesagten Fördergeldern wird unsere Orgel in 2023 wieder restauriert.

Seien Sie herzlich willkommen zum Tag des offenen Denkmals®.

Doris Fischer

**Jeden Sonntag neu auf
www.kirche-sehnde.de:**

Gedankenspaziergang

Der Podcast der ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Sehnde - Rethmar - Haimar. Mehr als 150 Beiträge zum Nachdenken, Entspannen und Auftanken.



Wir suchen zum 01.01.2023

eine Küsterin/einen Küster für die Versehung von Diensten in Haimar, Rethmar, Evern und Dolgen

(5,5 Std./Woche, EGr. 4 TV-L)

Für die zu besetzende Stelle wird in der Regel die Mitgliedschaft zur evangelisch-lutherischen Kirche vorausgesetzt.

Aufgabenschwerpunkte für den Dienst sind:

- Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Gottesdiensten, ggf. Trauerfeiern, Hochzeiten und Taufen
- Sorge für Blumenschmuck und Deko
- Bedienung der vorhandenen technischen Anlagen
- Auf- und Zuschließen der Kirchengebäude
- Leichtere Reinigungsarbeiten

Ein einladender Umgang mit den KirchenbesucherInnen ist erwünscht.

Auskünfte erteilt Pastorin Frehrking Tel.: 0151-23 43 51 18

**Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich
bis zum 01.11.2022 an:**

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Sehnde-Rethmar-Haimar
Mittelstr. 54
31319 Sehnde

Reinhard-Mey-Abend mit Pastor Thorsten Leißer

Wir freuen uns, am 16. September 2022 um 20.00 Uhr wieder einmal Pastor Thorsten Leißer in der St.-Ulrichs-Kirche begrüßen zu können.

An diesem Abend wird uns Pastor Leißer auf eine musikalische Reise mit Liedern von Reinhard Mey mitnehmen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Erhaltens der Kirchen und Kapellen sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (DF)



„Einfach losgehen“

Unter diesem Motto stand die diesjährige Männerpilgertour. Dieser Satz sagt sich so einfach, vor allem, wenn es eine Aufforderung an jemanden anderen ist. Doch wenn es darum geht, sich selbst zu motivieren und in Bewegung zu bringen, ist es häufig gar nicht so leicht, diese Worte auch in die Tat umzusetzen.

Umso erfreulicher war es, dass sich gleich 12 Mannen fanden, die sich vornahmen unter der Obhut des Pilgerbegleiters Klaus Kastmann eine Nebenstrecke des Pilgerwegs Loccum-Volkenroda zu bewältigen. Nach der Anfahrt mit der Bahn startete die heterogene Gruppe die erste Tagesetappe in Rinteln. Mit Pilgerhut, Reiserucksack und Wanderstock ausgerüstet, ging es zunächst knapp 18 km durch schattige Wälder bis nach Rohdental, dem selbsternannten Tor zum Weserbergland. In der dortigen Weinschänke hieß es Kräfte sammeln, bevor es am nächsten Morgen wieder zurück nach Rinteln gehen sollte. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Hessisch Oldendorf mit Besuch der Paul-Gerhard-Kirche und dem dort ausgestellten allerersten VW-Käfer-Modell, führte die Strecke ins Tal und

bot den direkten Blick auf den Weserfluss. Dabei fiel einigen der Rückweg in die alte Universitätsstadt Rinteln schwerer als noch am Tag zuvor. Die hohen Temperaturen, die Strahlen der Sonne und die sich nach und nach meldenden Blasen an den Füßen, erleichterten diese Tagesetappe nicht unbedingt. Umso befreiender waren daher die ausreichenden Pausen, die eingepackte Verpflegung und vor allem die intensiven Gespräche, die untereinander geführt wurden.

Die letzte und lediglich 11 km lange Route zum Kloster Möllenbeck mit Besichtigung und Mittagessen war ein ruhiger und versöhnlicher Ausklang.

Es war gut und heilsam, einfach mal loszugehen. Sich mit Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft auszutauschen und über die kleinen und großen Fragen des Leben zu sinnieren. Eine Auszeit im Alltag nehmen, das ist nicht leicht und doch wichtig und heilsam – vor allem für die eigene seelische Gesundheit und das Wohlbefinden. Allen Beteiligten hat das Pilgern großen Spaß bereitet und die Freude auf die gemeinsame Tour im nächsten Jahr ist bei vielen schon jetzt da.



Herzliche Einladung an alle Interessierten, ob alte Hasen oder Neueinsteiger, zum Nachtreffen mit Fotoshow, das zugleich das Vortreffen für die nächste Tour sein wird. Der Termin findet im Herbst statt und wird zeitnah über die Homepage der Gesamtkirchengemeinde bekanntgegeben bzw. kann bei Pastor Sebastian Hohensee telefonisch oder per E-Mail erfragt werden. (SH)



Diakonie Diakonieverband Hannover-Land

Schillerslager Straße 9
31303 Burgdorf

☎ (05136) 89 73 -0
✉ diakonie@evlka.de
🌐 www.dv-hl.de

Offene Sprechstunde ohne Anmeldung:
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Terminvereinbarung:
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Ambulanter Hospizdienst für Burgdorf, Sehnde, Lehrte und Uetze

Begegnungsstätte Sehnde
Peiner Str. 13

☎ (05136) 89 73 11

Offene Sprechstunde
Montag 16.00 bis 18.00 Uhr

✉ hospizdienst.burgdorf@evlka.de

Soziale Beratung / Kurenberatung

☎ (05136) 89 73 20
✉ dw.burgdorf@evlka.de

Flüchtlings- und Migrationsberatung

☎ (05136) 89 73 40
✉ migrationsarbeit.dv-hl@evlka.de

Schwangeren- und Schwan- gerschaftskonfliktberatung

☎ (05136) 89 73 -10 oder -19
✉ dw.burgdorf@evlka.de

Fachstelle für Suchtberatung und Suchtprävention

☎ (05136) 89 73 30
✉ suchtberatung.burgdorf@evlka.de

Tageswohnung Burgdorf / Beratungsstelle

Mühlenstraße 4
31303 Burgdorf

☎ (05136) 89 51 59
✉ tageswohnung.burgdorf@evlka.de

Schuldnerberatung Sehnde

Rathaus Sehnde, Zimmer 07
Um Anmeldung wird gebeten.

☎ (05136) 89 73 15
✉ schuldnerberatung.burgdorf@evlka.de

Telefonseelsorge Hannover

☎ 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (Kostenlos aus allen Netzen)

Telefonseelsorge für Kinder und Jugendliche

☎ 0800 111 0 333 (Kostenlos aus allen Netzen)

Familien-, Paar- und Lebensberatung

☎ (0511) 72 38 04
🌐 www.lebensberatung-langenhagen.de

Familien- und Erziehungsberatungsstelle Burgdorf

Außenstelle Sehnde
Mittelstraße 56
31319 Sehnde

☎ (0511) 61 62 15 90
Um vorherige Anmeldung und
Terminabstimmung wird gebeten.





**Evangelisch-lutherische
Gesamtkirchengemeinde
Sehnde - Rethmar - Haimar**
Mittelstraße 54 - 31319 Sehnde

Kirchenbüros

Kirchenbüro Sehnde

Monika Bothe
Mittelstraße 54
31319 Sehnde

☎ (05138) 61 64 00

📠 (05138) 61 64 01

@ kg.sehnde@evlka.de

Mo. 16.00 bis 18.00 Uhr

Di. 10.00 bis 12.30 Uhr

Do. 10.00 bis 12.30 Uhr

Kirchenbüro Rethmar

Petra Vester
An der Kirche 2
31319 Sehnde-Rethmar

☎ (05138) 61 66 13

📠 (05138) 61 66 15

@ kg.haimar-rethmar@evlka.de

Di. 16.30 bis 18.00 Uhr

Fr. 14.30 bis 16.30 Uhr

Pfarrteam

Pastorin

Damaris Frehrking

☎ (05138) 61 64 02 oder 0151 23 43 51 18

@ damaris.frehrking@evlka.de

Pastor

Sebastian Hohensee

☎ 0151 23 43 52 41

@ sebastian.hohensee@evlka.de

Vikarin

Laura Wolkenhauer

☎ 0159 06 31 08 81

@ laura.wolkenhauer@evlka.de

Diakonin

Tamara Meyer-Goedereis

☎ 0176 84 95 22 08

@ tamara.meyer-goedereis@evlka.de

Küsterinnen

Dolgen: vakant

Evern: Frau G. Klinge

☎ (05138) 35 34

Haimar: Frau S. Reuters

☎ 0162 2 08 48 98

Rethmar: Kirchenbüro

☎ (05138) 61 66 13

Sehnde: Frau A. Mietz

☎ (05138) 53 08

OrganistInnen

Sehnde:

Frau I. Kinder

☎ (05138) 70 93 88

Rethmar/Haimar:

Herr G. Mumme

☎ 0176 43 25 94 44



Vorsitzende des Kirchenvorstands

1. Vorsitzende	Heidrun Golenia	☎ (05138) 52 71
1. stellvertretende Vorsitzende	Doris Fischer	☎ (05138) 86 71
2. stellvertretender Vorsitzender	Sebastian Hohensee	☎ 0151 23 43 52 41

Spenden für die Kirchengemeinde

Konto des Kirchenkreisamtes:

IBAN DE85 5206 0410 0000 0060 41, Evangelische Bank eG

Als Verwendungszweck bitte angeben:

Gesamtkirchengemeinde Sehnde-Rethmar-Haimar, ggf. genauer Spendenzweck

Kindertagesstätten

Bonhoeffer Arche
Am Papenholz 10
31319 Sehnde

☎ (05138) 61 39 07
✉ kita.sehnde@kirchenkreis-burgdorf.de
🌐 www.kirche-sehnde.de/bonhoeffer-arche.html

huckmuck
An der Kirche 2
31319 Sehnde-Rethmar

☎ (05138) 70 20 18
✉ kita.rethmar@kirchenkreis-burgdorf.de
🌐 www.kirche-sehnde.de/huckmuck-rethmar.html

Fördervereine

Förderverein der Kirche zum Heiligen Kreuz e.V.

✉ foerderverein95@web.de
🌐 www.kirche-sehnde.de

Spendenkonto:

IBAN: DE81 2519 3331 7205 1523 00
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Förderverein Bonhoeffer Arche e.V.

✉ foerderverein-arche-sehnde@gmx.de
🌐 www.kirche-sehnde.de

Spendenkonto:

IBAN: DE84 2519 3331 7221 7472 00
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Förderverein Kirche vor Ort e.V.

✉ kirche-vor-ort@web.de
🌐 www.kirche-sehnde.de

Spendenkonto:

IBAN: DE70 2519 3331 7211 9683 00
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen


Förderverein der Kindertagesstätte huckmuck Rethmar e.V.

✉ kita.rethmar@kirchenkreis-burgdorf.de
🌐 www.kirche-sehnde.de

Spendenkonto:

IBAN: DE73 2519 3331 1140 2903 00
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen





**Iss Honig, denn er ist gut,
Wabenhonig ist süß für unseren Gaumen.
So ist Weisheit gut für deine Seele,
wenn du sie findest, so gibt es Zukunft,
und deine Hoffnungen werden sich erfüllen.**

Sprüche 24, 13-14

Goldene Farbe, süß, mit dem Geschmack nach Lindenblüte, Akazie, Wald oder Blumenwiese, reich an Wirkstoffen. Honig als Arznei nutzten Menschen bereits in der Antike. Die Anwendung fußt auf der Erkenntnis, dass die Wirkstoffe des Honigs auf vielfältige Art unserem geistigen und körperlichen Wohlbefinden dienen. Wirkstoffe, die unser Gleichgewicht fein austarieren und zur Linderung unserer Schmerzen beitragen.

Christiane Krüger